

## Pressemeldung

### Erfahrungen mit der Präventionsarbeit in Zeiten der Pandemie

20. Juli 2020

Zu den wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie zählt ein nie zuvor gesehenes Rekordhoch bei den Kurzarbeiterzahlen. Wenngleich dies die Privaten Haushalte in unterschiedlicher Weise trifft, wird der Umgang mit Geld als essenzielle Ressource der Lebensführung in Krisenzeiten auf einen Prüfstand gestellt.

Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V. traf sich mit Mitgliederverbänden und Mitgliedern zum Online-Austausch, um Erfahrungen krisenbedingter Auswirkungen auf die Präventionsarbeit auszutauschen und zu diskutieren. Die Krise wird als Brennglas für bereits bestehende Verwerfungen gesehen und vulnerable Zielgruppen ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das Präventionsnetzwerk hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Verantwortung für weniger privilegierte Gruppen zu übernehmen. Die Krise führt dazu, dass neue Personengruppen, wie beispielsweise Soloselbstständige aus den Branchen Kultur und Gastronomie, von Überschuldung bedroht werden. Insofern sollte diskutiert werden, inwiefern die Krise auch Auswirkungen auf die Zielgruppe der Präventionsarbeit hat. Die Auswirkungen des am 30.06. ausgelaufenen Moratoriums zum Mieterschutz werden voraussichtlich erst ab Herbst in den Schuldnerberatungsstellen ankommen.

Präventionsangebote, vor allem an Schulen und Berufsschulen wurden in großem Umfang zurückgefahren und bleiben weiterhin sehr stark eingeschränkt. Die zugesagten staatlichen Mittel für Präventionsarbeit variieren von Bundesland zu Bundesland, es wurde zudem über zeitliche Verzögerungen bei den Bewilligungszusagen berichtet.

Ob die Präventionsarbeit durch eine Umstellung auf Online-Angebote, wie in manchen Schuldnerberatungsstellen und Volkshochschulen geschehen, abgefangen werden kann, hängt insbesondere mit den angesprochenen Zielgruppen zusammen. Etwa bieten neue Online-Formate die Chance, von alleinerziehenden Frauen oder arbeitssuchenden Personen als niedrigschwellige Angebote eher in Anspruch genommen zu werden. Zugleich kann die Ansprache ausgeweitet werden, da regionale Beschränkungen wegfallen.

Die Wiederaufnahme einzelner Präsenzveranstaltungen werde von unterschiedlichen Zielgruppen in verschiedener Weise in Anspruch genommen. Dabei ist es verständlich, dass etwa Seniorenverbände mit Präsenzangeboten vorerst und weiterhin zurückhaltend umgehen, während ab Herbst mit der flächendeckenden Öffnung der Schulen wieder reguläre Präventionsarbeit an Schulen stattfinden kann. Auch sind vielen Veranstaltern die Anforderungen an den Hygieneschutz und die erforderlichen Maßnahmen zu hoch, um die Arbeit in gewohntem Umfang fortzusetzen.

Weiterhin wurde die Erfahrung gemacht, dass Schulen, die sich schon lange mit dem Thema Prävention beschäftigen, versuchen, neue Wege zu finden, um die Maßnahmen auch weiterhin anzubieten. Hier erweist sich insbesondere die Kooperation mit der Schulsozialarbeit als fruchtbar. Mehrere Verbände und Schuldnerberatungsstellen planen künftig einen Ausbau der Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um die

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V.

vertreten durch 1. Vors. Marius Stark | Dunantstraße 21 | 41468 Neuss | Tel. 02131 - 102 339

## Pressemeldung

### Erfahrungen mit der Präventionsarbeit in Zeiten der Pandemie

20. Juli 2020

Prävention auf eine breite Basis zu stellen. Die Herstellung von neuen Kontakten gestaltete sich umso schwerer.

Interessanterweise zeigten Schülerinnen und Schüler immer häufiger auch Interessen an Themen der Vermögensbildung, die über die klassische Schuldenprävention weit hinausgeht, aber mit Blick auf den Rückbau sozialstaatlicher Leistungen tatsächlich als neue Bausteine der Prävention gelten können. Dies vor allem mit Blick auf gefährliches Halbwissen und unrealistischen Anlagevorstellungen. Auch hier gilt weiterhin, dass finanzielle Bildung Handlungskompetenzen eröffnet.

Wie nachhaltig sich Prävention und neue Online-Formate erweisen, ist eine auch in Vorkrisenzeiten diskutierte Frage und wird sich, wenn überhaupt erst mit zeitlicher Verzögerung messen lassen. Neue Formate sind in der Regel von kürzerer Zeitdauer, bieten aber durchaus die Möglichkeit, auch reflexive Elemente einzubauen. Gleichwohl bleibt der direkte Kontakt zu Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Element der Präventionsarbeit.

Vorstand des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz

Das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e. V. ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Akteuren im Bereich der finanziellen Bildung und Finanzkompetenz. Die Mitglieder kommen aus dem deutschsprachigen Bereich der Schuldnerberatung, von Hauswirtschafts- und Verbraucherverbänden und aus Wissenschaft und Forschung. Das Netzwerk setzt sich aktiv dafür ein, dass die vielfach geforderte Finanzkompetenz und deren Rahmenbedingungen verbessert werden.

#### Für Pressekontakte und weitere Informationen

Telefon:  
02131 - 102 339

E-Mail:  
[kontakt@pnfk.de](mailto:kontakt@pnfk.de)

Internet:  
[www.pnfk.de](http://www.pnfk.de)